

Treffen am: 19.4.91

Teilnehmer: H.Döbbeling, F.Kraske, H.Weber, W.Schiebel

Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen:

In der 'Unix-Welt' wird ein einheitlicher Benutzer-Namens-Raum hergestellt. Dieser erstreckt sich nach Möglichkeit auch auf VMS. Die MVS Namen werden nicht berücksichtigt. Zukünftig mögliche Host-Unix Namen folgen der hier festgelegten Konvention.

Eine zentrale Einrichtung wird geschaffen, auf der die Unix Benutzernamen, UIDs, GIDs, Gruppenkürzel sowie VMS und MVS Benutzernamen gespeichert werden.

Namenskonventionen:

- alphanumerisch, kleingeschrieben
- der erste Buchstabe ist alphabetisch
- Mindestlänge drei Buchstaben
- Maximallänge acht Buchstaben

Vergaberegeln für Namen:

- möglichst nahe am bürgerlichen Namen
- falls ein VMS Name existiert, Übernahme desselben (in Kleinschreibung und gekürzt auf die ersten acht Buchstaben)
- falls weder ein VMS- noch ein Unix-Namen existiert, Vergabe eines gemeinsamen Namens für Unix und VMS gemäß der obigen Namenskonvention

Implementierung:

Die zentrale Verwaltung der Unix Benutzernamen wird zunächst auf VMS eingerichtet. Sobald ein stabiler allgemein zugänglicher Unix Betrieb stattfindet wird sie auf Unix verlagert.

In Anlehnung an /etc/passwd und /etc/group werden zwei Text-Dateien angelegt. Eine Datei GSI\$MANAGER:USERNAMES.DAT enthält die Benutzer-Namen, eine zweite Datei GSI\$MANAGER:GROUPNAMES.DAT die Gruppen-Namen. Auf Unix werden diese beiden Dateien /gsi/mgr/usernames.dat und /gsi/mgr/groupnames.dat heißen.

Format der Einträge in /usernames.dat:

unix-name, civil-name, telefon, office, unix-uid, unix-gid, vms-name, mvs-name

dabei sind:

Die Einträge sind nach aufsteigender unix-~~uid~~ gid geordnet.

Format der Einträge in /groupnames.dat:

group-name,group-id,list-of-group-members

dabei sind: